



▣ **Kantonsschule Küsnacht**

BLiP – Begleitetes Lernen in Phasen

Ein Pilotprojekt der Kantonsschule Küsnacht

**Neu
im Kanton
Zürich**

**Entdecke
eine innovative
Art des
Unterrichts!**



BLiP
heisst:

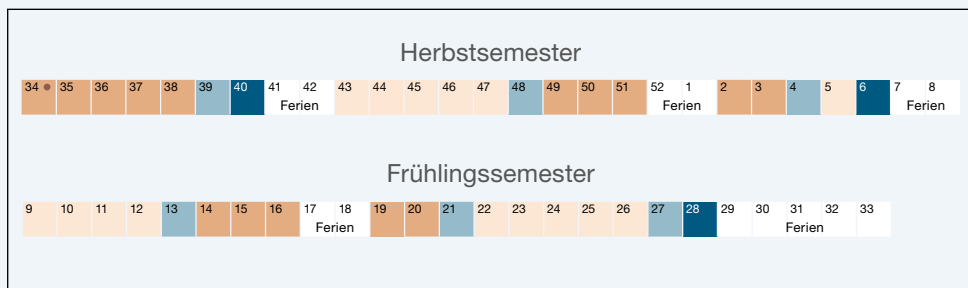
Eintauchen.
Vertiefen.
Dranbleiben.

Lernen in Phasen

«BLiP» steht für «Begleitetes Lernen in Phasen»: Das Schuljahr wird in sechs Phasen gegliedert, die jeweils mit einer Prüfungswoche aufhören. In jeder Phase wird nur die Hälfte der Fächer unterrichtet, dafür aber mit der doppelten Anzahl Wochenlektionen. Nur die musischen Fächer und Sport finden weiterhin durchgehend statt. Im einzelnen Fach bleibt so

mehr Zeit für individuelles Lernen im eigenen Tempo, begleitet von der Fachlehrperson. Im Stundenplan sind auch Lektionen für selbständiges Lernen fix eingeplant, in denen die Schüler*innen selber entscheiden, woran sie arbeiten. Zur Unterstützung beim Organisieren des eigenständigen Lernens steht allen Schüler*innen eine Lehrperson als persönlicher Coach zur Seite.

Das Phasenmodell



• Kalenderwoche

Phase «A» Phase «B» Prüfungswoche Projektwoche Ferien

Drei Formen des Lernens

Input-Lektionen (IL)

In den IL führt die Lehrperson durch den Unterricht und alle arbeiten am gleichen Thema.

Begleitetes Lernen (BL)

Im BL stehen die Fachlehrpersonen als Unterstützung zur Verfügung, die Schüler*innen arbeiten aber in ihrem eigenen Tempo an fachspezifischen Aufträgen.

Eigenständiges Lernen (EL)

EL im Stundenplan bedeutet Zeit für das selbstständige Lösen von Aufgaben. Für diese Lernzeiten steht ein Raum zur Verfügung, den jede «BLiP»-Klasse als Ort des Lernens und Zusammenseins gestalten kann. Die Präsenz der Schüler*innen ist anfangs Pflicht, mit steigenden Klassenstufen zunehmend freiwillig. Regelmäßige Treffen mit Mitschüler*innen und Lerncoach gehören zum EL.

Persönlicher Lerncoach

Stundenplan

	8.05 8.50	9.00 9.45	10.05 10.50	11.00 11.45	11.55 12.40	12.45 13.30	13.40 14.25	14.35 15.20	15.30 16.15	16.25 17.10
Montag	IL	IL	BL	EL	Pause	IL	BL	BL	BL	EL
Dienstag	EL	IL	IL	BL		EL	BL	IL	BL	BL
Mittwoch	IL	IL	BL	BL		EL	EL	EL	EL	EL
Donnerstag	EL	IL	IL	BL		BL	EL	BL	BL	EL
Freitag	IL	IL	BL	EL		IL	BL	BL	BL	EL

IL Input-Lektion

BL Begleitetes Lernen

EL Eigenständiges Lernen



**Profitiere
auch du!**



Was soll mit BLiP besser werden?

- **Individuellere Lernbegleitung:** Dank BL und Lerncoaching erhalten die Lehrpersonen Einblick in die Lernprozesse der Schüler*innen und sehen direkt, wie viel Zeit ein Auftrag beansprucht und wo Schwierigkeiten auftauchen. Diese Nähe ermöglicht eine persönlichere Lernbegleitung.
- **Nachhaltigeres Lernen:** Wenn ein Fach pro Woche in zwei Blöcken von 2–3 Lektionen unterrichtet wird, werden andere Unterrichtsformen möglich als in Einzelkationen: Wenn die Schüler*innen nämlich Zeit bekommen, sich an der Schule Inhalte angeleitet selber zu erarbeiten und länger an einem Thema dranzubleiben, erhöht sich die Chance auf bleibende Lernerfolge.
- **Mehr Selbstverantwortung:** Die Verantwortung für ihr Lernen wird den Schüler*innen übergeben: Sie erhalten Freiräume (Ort, Zeit, Tempo, Sozialform) und können aufgrund ihrer Fähigkeiten und Interessen über die Reihenfolge und die Prioritäten ihres Lernens mitentscheiden, was zu höherer Motivation führt.
- **Entlastung der Lernphasen:** Die Einführung einer Prüfungswoche am Ende jeder Phase bereitet auf den Hochschulbetrieb vor, wo auch so geprüft wird. Diese Prüfungsphasen führen auch zu einer Entlastung der restlichen Unterrichtszeit, denn über mehrere Wochen gibt es keine Prüfungen und somit Phasen ohne dauernden Druck.
- **Fächerübergreifende Koordination:** Weil in jeder Phase nur wenige Lehrpersonen eine Klasse unterrichten, wird ein fächerübergreifendes Planen leichter: Dank einer näheren Zusammenarbeit aller beteiligten Lehrpersonen verbessert sich die Koordination der Lern- und Prüfungsphasen. Und schliesslich führt auch das Lerncoaching zu mehr Einblicken in andere Fachbereiche und zu mehr Gesprächen unter den Lehrpersonen.



**Neues kommt,
Bewährtes
bleibt**

Was bleibt gleich?

Damit die «BLiP»-Klassen in unserer Schule integriert bleiben, kommen sie in den Genuss von besonderen Aktivitäten, die teils klassenübergreifend stattfinden.

Fachliche Ziele, Promotionsbedingungen oder technische Infrastruktur bleiben dieselben – mit einer Ausnahme: Bedingt durch den Phasenunterricht ist bereits

ab der 4. Klasse die Jahrespromotion vorgesehen. Folgendes bleibt also gleich wie bei den übrigen Klassen:

- Fachlehrpläne und Studententafel
- Probezeit, Sonderwochen, Maturitätsprüfungen
- Wahlkurse, Ergänzungsfächer, Themenkurse und Freifächer
- BYOD- sowie Fach- und Maturitätsarbeitskonzept

*Kantonaler Entscheid über die Einführung der Jahrespromotion derzeit noch hängig.

Fachliche Begleitung und Evaluation

Das Pilotprojekt «BLiP» wird von Bildungsexpert*innen der Universität Zürich aus dem Team von Prof. Dr. Dominik Petko wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Es dient

dem Kanton Zürich als Modellschule für eine mögliche Umsetzung des eidgenössischen Projekts WEGM («Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität»).



▣ Kantonsschule Küsnacht

**Willst du
Teil von BLiP
werden?**

**Melde dich
jetzt an!**

Wer eignet sich für BLiP?

Das Angebot richtet sich an Schüler*innen, die ihr Lernen gerne selbst organisieren und in der Lage sind, Freiräume sinnvoll zu nutzen. Grundsätzlich steht die «BLiP»-Klasse (max. 26 Schüler*innen) jedoch allen Schüler*innen offen, die an der KKN die Aufnahmeprüfung bestehen.

Vorerst ist der Pilot auf eine Klasse pro Jahrgang im Musischen Profil ohne Immersion beschränkt: Nur wer diese Kombination wählt, kommt auf Wunsch in den Genuss dieses innovativen Unterrichtsprojektes. Bei zu hohen Anmeldezahlen sind Umteilungen möglich.